Gedanken zum 75. Geburtstag von Frau Dr. Marie Müller

Autor(en): **Ganitzer, Martin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **24 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-890146

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Tagen durfte ich jedes Jahr einmal Gast im Doktorhaus sein und kehrte jedes Mal mit vielen neuen Anregungen wieder heim. Jetzt ist der Möschberg zur Freien Landbauschule für organisch-biologische Wirtschaftsweise geworden und wir erlebten Frau Doktor im ersten Gartenbaukurs. Der genaue fachliche Aufbau des Lehrganges mit Gartenpraxis und Vorträgen, die Gemeinschaft, die sich nach wenigen Stunden unter den so verschiedenen Teilnehmerinnen bildete, die vorzügliche, interessante Bewirtung — alles atmete den Geist dieses einzig dastehenden Lebenswerkes von Herrn und Frau Dr. Müller.
Nun kam das Gartenbüchlein heraus. Wie wertvoll und begehrt es ist, zeigt, daß in kürzester Zeit die 2. Auflage nötig wurde. Wir danken Ihnen herzlich auch dafür.
Mit guten Wünschen für den Festtag und weiterhin bin ich in herzlicher Verehrung Ihre Lore Schöner

Gedanken zum 75. Geburtstag von Frau Dr. Marie Müller

Im Jahre 1960 gelang es unserer Fachlehrerin in Ruhe, Frau Hermine Schnürer, Herrn Dr. Hans Müller wieder nach Oesterreich einzuladen. Als wir die ersten Vorträge über den organisch-biologischen Landbau hörten und an die Arbeit gingen, wurden wir zum Teil verlacht, verspottet, gehänselt, für Phantasten oder Spinner gehalten. Man konnte es uns einfach nicht glauben, daß es ohne Kunstdünger und giftige Spritzmittel im Land- und Gartenbau gehen sollte. Offen gestanden, hätten wir nicht gewußt, daß hinter dieser Methode praktische und wissenschaftliche Erkenntnisse und vor allem Herr Dr. Müller mit seiner reichlichen Lebenserfahrung standen, wir hätten es kaum gewagt, die Sache ernstlich in Angriff zu nehmen. Es war durchaus nicht einfach, all das Gehörte sofort zu verdauen. Wir mußten umdenken lernen und je nach Einfühlungsvermögen ging es bei dem einen bei den praktischen Arbeiten schneller oder langsamer voran. Den entscheidenden Auftrieb bekamen wir aber in dem Moment, als wir die Möglichkeit erhielten, den Möschberggarten zu besichtigen. Hier wurden wir durch die praktischen Arbeiten und Auswirkungen in der organisch-biologischen

Gartenbauweise durch Frau Dr. Müller erst richtig eingewiesen und konnten mit eigenen Augen die Ergebnisse und Erfolge feststellen. Es ging also sehr wohl ohne Kunstdünger und giftige Spritzmittel. Frau Dr. Müller hat durch das praktische Beispiel die theoretischen Ausführungen von Herrn Doktor bestens untermauert. Jeder Besucher des Möschbergs, jeder, der dort arbeiten durfte, wird es bestätigen können, daß ihm dieses Beispiel mehr Erkenntnis, mehr Verständnis und Zuversicht gegeben hat, als dicke wissenschaftliche Abhandlungen. Wenn wir heute unsere Gärten in den einzelnen Ländern Oesterreichs ähnlich dem Möschberggarten aufbauen, so gehen unsere Gedanken immer zu Frau Dr. Marie Müller nach Großhöchstetten, denn von dort gingen die Impulse in alle Richtungen hinaus. Man mag die theoretischen Grundlagen des organisch-biologischen Land- und Gartenbaues anzweifeln, aber die praktischen Erfolge können nicht bestritten werden.
Ein weiteres Beispiel in der vernünftigen und neuzeitlichen Ernährungsweise hat uns ebenfalls Frau Doktor persönlich vorgelebt und den rechten Weg gewiesen. Ihre Erkenntnisse auf diesem Gebiete haben weit über die Schweizergrenzen hinaus ausgestrahlt und Eingang auch in den österreichischen Familien gefunden.
Wir Oesterreicher wollen Frau Doktor Marie Müller für alle ihre Arbeit und ihr praktisches und geistiges Wirken für uns von ganzem Herzen danken und wünschen ihr zum 75. Geburtstage Gesundheit, Schaffenskraft und viel Erfolg in ihrem weiteren Wirken. Mit Freude können wir berichten, daß das Samenkorn des organisch-biologischen Gartenbaues auch bei uns in Oesterreich auf fruchtbare Erde gefallen ist und sicher weiterwachsen wird.

Martin Ganitzer

Das danke ich Frau Dr. Müller – ein Gruß aus Frankreich

Vor fünf Jahren habe ich Frau Dr. Müller kennengelernt. Sie hatte damals bald erraten, daß ich physisch sehr schlecht dran war. Dank ihrer Ratschläge habe ich Kraft und Gesundheit wieder gefunden. Nie war ich in meinem Leben so gesund wie jetzt.